

Eine Jugendstrategie für Berlin

Weniger kompliziert
als dieser Flyer!



Jugendliche schauen **wenig optimistisch** in die Zukunft, so ein Ergebnis der Studie „Jugend in Deutschland 2024“. Vor allem Inflation, Kriege, der Klimawandel und soziale Unsicherheit **belasten** junge Menschen.



Gleichzeitig haben sie den Eindruck, dass ihre Perspektiven **wenig Relevanz** für politische Entscheidungen haben. Das frustriert, belastet und **schwächt das Vertrauen in Demokratie** und Politik.



Dabei ist es eine **zentrale Aufgabe von Politik**, Rahmenbedingungen zu schaffen, unter denen **alle jungen Menschen** gut aufwachsen können.



Mit sicheren Perspektiven und gleichen Chancen.

Eine **gute Jugendpolitik** setzt sich genau das zum Ziel.

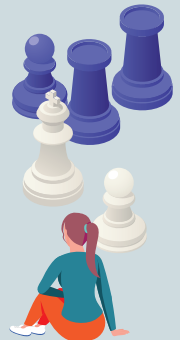


Eine gute Jugendpolitik ist eine abgestimmte, **ressortübergreifende Politik.**



Ob es um die Gestaltung des öffentlichen Raums geht, um sichere Fuß- und Radwege und einen gut ausgebauten ÖPNV oder um bezahlbaren Wohnraum.

Damit junge Menschen gut aufwachsen können, müssen alle Ressorts für gute Rahmenbedingungen sorgen und zusammenarbeiten.



Um eine gute Jugendpolitik zu machen, braucht es einen guten Plan: eine Jugendstrategie.

Eine Jugendstrategie fehlt bislang in Berlin. Dabei ist der Weg dorthin gar nicht kompliziert.

Ein guter Plan für Berlin



Weitere Informationen zum Thema
Jugendstrategie gibt es unter:
www.ljrberlin.de/jugendstrategie

Ganz wichtig:

Eine Jugendstrategie lebt von der Beteiligung junger Menschen. Hier braucht es viele Methoden, Formate und Instrumente, um die vielen Perspektiven junger Menschen sichtbar zu machen.



1

Die Jugendsenatorin macht eine **Senatsvorlage**, der Senat beschließt: Berlin will eine Jugendstrategie!



2

Unter Leitung der Jugendverwaltung wird eine **ressortübergreifende Arbeitsgruppe** des Senats gebildet. Es wird ein **begleitender Beirat** gegründet mit jungen Menschen und Fachorganisationen.



3

Was brauchen junge Menschen? Ein **Kinder- und Jugendbericht** liefert die notwendigen Daten. Parallel startet der **Jugendcheck**, mit dem alle Gesetzesvorhaben auf ihre Auswirkungen auf junge Menschen überprüft werden.



4

Die ressortübergreifende Arbeitsgruppe formuliert

1. **konkrete Ziele** für eine gute Jugendpolitik in Berlin.
2. für jedes Ressort des Berliner Senats **Maßnahmen und Pläne** zur Umsetzung.



5

Die durch die Arbeitsgruppe erarbeiteten Ziele und Maßnahmen gehen zurück **in den Senat** und werden dort als Berliner Jugendstrategie beschlossen.



6

Die ressortübergreifende Arbeitsgruppe und der begleitende Beirat unterstützen die Umsetzung. Aber: Gute Jugendpolitik ist ein Prozess, der nicht abgeschlossen sein wird. **Weiter geht's!**

